

Tätigkeitsbericht 2008 des Jugendbüros der Stadt Illertissen

1 Einleitung	2
1.1 Jugendarbeit ist Soziale Arbeit.....	2
1.2 Kernkompetenzen des Jugendbüros Illertissen	2
1.3 Jugendarbeit in Illertissen: Die Arbeitsschwerpunkte.....	3
2 Jugendbüro	4
3 Offene Jugendarbeit	4
4 Mobile Jugendarbeit	6
5 Politische Bildung	6
6 Jugendkulturarbeit	7
7 Mittagsbetreuung an der Erhard-Vöhlin-Schule.....	8
8 Ferienspaß	8
9 Finanzen und Personal	9
10 Planungen 2009.....	9

1 Einleitung

Das Jugendbüro kann 2008 auf nun 5 erfolgreiche Jahre der Jugendarbeit in Illertissen zurückblicken. Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Erweiterung, denn die Mittagsbetreuung wurde erweitert und auch die Umsetzung für die Erweiterung des Jugendtreffs in ein Jugendhaus sind angelaufen. Jedes Jahr organisiert das Jugendbüro mit großem Erfolg zwei große Veranstaltungen. Zum einen den Ferienspaß und zum anderen das After Sunset Festival. Beide Veranstaltungen sind aus Illertissen nicht mehr wegzudenken.

Dabei darf man aber das Ziel der Jugendarbeit (§11 SGB VIII und § 30 AGSG) nicht aus den Augen verlieren: Zentrales Ziel der Jugendarbeit nach SGB VIII. §1 (3) Nr.4. ist es, dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

1.1 Jugendarbeit ist Soziale Arbeit

Wir Ältere tragen für die jüngere Generation die Verantwortung. Diese Verantwortung sollte sich nicht nur in Regeln und Kontrolle widerspiegeln, sondern Leben ermöglichen, welches ihre Kreativität und Geist anregt um die Probleme von morgen zu lösen. Institutionen, wie Schule, Familie und Vereine sind begrenzt in ihrem Handeln. Die Familie als Schutzfunktion löst sich immer mehr auf. Für Jugendliche wird die Peer-Group und dort die Clique immer wichtiger. Sie betätigen sich immer mehr der Selbstorganisation, wobei aber ihnen das Rüstzeug fehlt.

Die heutige Kinder- und Jugendarbeit umfasst vielfältige nicht kommerzielle, erlebnis- und erfahrungsbezogene Sozialisationsfelder in denen Kinder und Jugendliche ab dem Schulalter selbständig, mit Unterstützung oder in Begleitung von hauptamtlichen MitarbeiterInnen individuell oder in Gleichaltrigengruppen zum Zweck der Freizeit, Bildung und Erholung einmalig, sporadisch, über ein turnusmäßigen Zeitraum oder für eine längere, zusammenhängende Dauer zusammenkommen können. Die Kinder und Jugendarbeit ist damit mehr als ein geselligkeitsorientiertes Beschäftigungsprogramm sie ist ein ausdifferenziertes Sozialisationsfeld mit vielfältigen Hilfen zur Lebensbewältigung, Ort von unterschiedlichen Bildungs-, Freizeit- und Ferienangeboten, an denen Heranwachsende freiwillig teilnehmen können .

1.2 Kernkompetenzen des Jugendbüros Illertissen

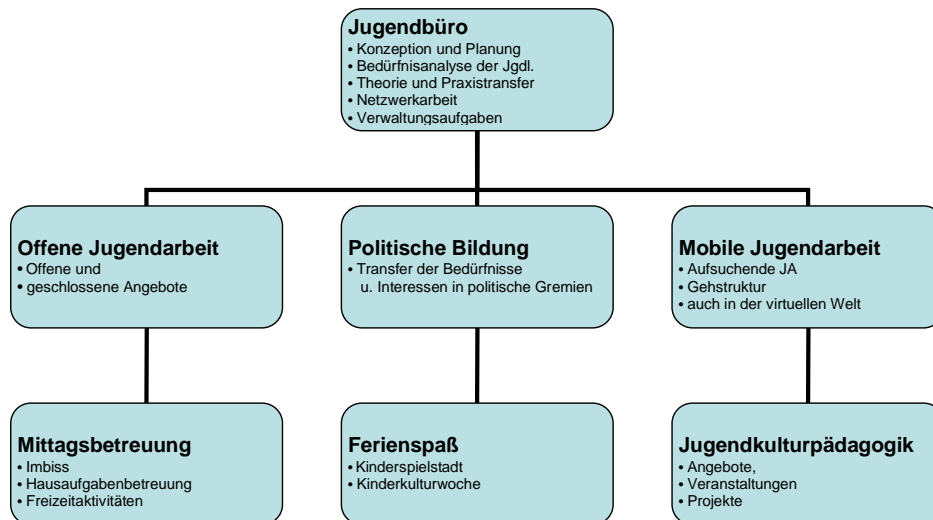
Im Rahmen einer Studienarbeit wurden folgende Kernkompetenzen des Jugendbüros herausgearbeitet. Diese Kernkompetenzen sollen aufzeigen, was Jugendliche und deren Eltern von uns bekommen. Zudem zeigen sie auf das die Jugendarbeit nicht mehr diesen

geselligkeitsorientiertes Beschäftigungsprogramm ist sondern Soziale Arbeit. Diese Kernkompetenzen sind die Grundlage der Arbeit und sollen weiterhin gestärkt werden.

Beziehungsarbeit	Anwaltsfunktion	Partizipation	Kommunikation
Bildung von sozialen Kompetenzen	Einzelfallhilfe	Genderarbeit	Organisation

1.3 Jugendarbeit in Illertissen: Die Arbeitsschwerpunkte¹

Die gemeinwesenorientierte Jugendarbeit² in Illertissen orientiert sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an ihrer Lebenswelt. Deshalb wurden vor 5 Jahren folgende Arbeitsschwerpunkte in der Konzeption festgelegt, die bis heute Gültigkeit haben. Nach diesen Arbeitsschwerpunkten orientiert sich auch der Tätigkeitsbericht.



¹Die Jugendarbeit in Illertissen orientiert sich an folgende theoretischen Konzepten, die derzeit Allgemeingültigkeit für die Jugendarbeit haben; Ansätze zur Selbstorganisation; Animation im Bereich der jugendlichen jugendkulturelle und jugendpolitische Initiativen; Niederschwelligkeit, Projektarbeit, lebensweltorientiert Prävention im Bereich von Drogen und Gewalt; Integration von benachteiligten und als problematisch betrachteten Teilgruppen (Rückzugsräume, Beziehungsarbeit, Einzelfallhilfe, Hausaufgabenhilfe usw.)

Organisation	Gemeinwesen
Versorgung	Ressourcen

2 Jugendbüro

Das Jugendbüro ist in all den Jahren natürlich als die Geschäftstelle zu sehen. Mittlerweile identifizieren sich die Jugendlichen aber auch sehr mit dem Namen. Es heißt jetzt nicht „Komm lass uns in den Jugendtreff gehen“ sondern „Komm wir gehen ins JB“ [Jay Bee]. Das Logo wurde gewählt um das Jugendbüro für das Internet tauglich zu machen.

Im Jugendbüro werden die Konzepte, z.B. für den Girls Club, erarbeitet und geplant. Zudem werden hier auch alle Verwaltungsaufgaben getätigt. Von hier aus wird auch jedes Jahr in einer Klausur die Bedürfnisse der Jugendlichen überprüft und der gegenwärtigen Struktur des Jugendbüros gegenübergestellt. Im Tätigkeitsbericht werden dann die Änderungen und Ergebnisse dargestellt.

Eine Aufgabe des Jugendbüros ist auch sich um die Einzelfälle zu kümmern, die sich an uns wenden. Die Einzelfallhilfen werden Zunehmens mehr. Was in den ersten Jahren 3-5 Fälle waren, die abgeschlossen werden konnten und die sich außerhalb des Jugendtreffs abspielten, sind es jetzt mehr, ca. 15 Jugendliche. Die Problempalette der Jugendlichen ist komplex (Suizid, Borderline, Depressionen, Suizid der Eltern, Gewalterfahrung durch Eltern und Jugendliche, Perspektivlosigkeit) und kann nur im Verbund (SSA, Eltern, Jugendamt, Schule, Jugendlicher) gelöst werden.

Die Netzwerkarbeit ist eine weitere wichtige Aufgabe. Neben den Arbeitskreisen (AK offene Jugendarbeit und AK Sucht) wurde dieses Jahr verstärkt mit den Fachkräften vor Ort (Drogenberatung und Schulsozialarbeit) zusammen gearbeitet.

3 Offene Jugendarbeit

Der Kern der Offenen Jugendarbeit ist der „Offene Treff“.³ Das niederschwellige Angebot ist ideal um alle Jugendlichen eine Anlaufstelle zu bieten. Seit 5 Jahren gibt es folgende Erkenntnisse:

- 2008 ist die Besucherfrequenz besonders hoch, speziell in den Sommermonaten ist der Anstieg sehr hoch. Dies ist auf die hohe Kontinuität durch das hauptamtliche Personal zurückzuführen.
- Die Kernkompetenz „Beziehungsarbeit“ kommt im Offenen Treff besonders zu tragen.
- Nach 5 Jahren können wir den 4. Generationswechsel verzeichnen.

³ Der „Offene Treff“ hat geöffnet am Mo 16.00-20.00, Mi 16.00-21.00, Do 16.00-19.00 und Fr. 18.00-20.00. weitere aktuelle Infos unter www.jb-illertissen.de

- Seit 2 Jahren besuchen nun 2 Cliques den Jugendtreff, was sehr hohe Anforderungen an das Personal stellt.
- Der „Offene Treff“ muss durch hauptamtliches Personal geleitet werden. Nicht nur aus rechtlichen sondern auch aus Gründen der Aufsichtspflicht ist dies notwendig. Zudem besuchen auch benachteiligte Jugendliche den Jugendtreff, welche individuell betreut werden müssen.⁴

Angebote im Offenen Treff: Kochen, Spiele, Slackline, Basketball, Bewerbung, Tischtennis und weitere Sportangebote (Fußball) sowie Gesellschaftsspiele.

- Sie stellen zwar ein Freizeitangebot dar, sind aber der Zugang für die Mitarbeiter soz.pädagogisch tätig zu werden.
- Die Angebote werden je nach sozialpädagogischen Bedarf offen oder geschlossen angeboten.

Girls-Club

Im Mai wurde der Girls-Club im Rahmen des Anerkennungsjahres der Erzieherin als Projekt gestartet. Von Mai bis August kamen ca. 6 –8 Mädchen in den Girls-Club und seit September besuchen 6 neue Mädchen den Girls-Club. Hier können die Mädchen sich selbst Themen herausuchen und mit der pädagogischen Mitarbeiterin erarbeiten. Die Mädchen haben von 16.00 – 18.00 Uhr den Jugendtreff für sich alleine. Dabei können sie sich selbst entdecken und entfalten. Es werden verschiedene Themen wie: Sexualität, Drogen/Alkohol, Party`s usw. angesprochen. Des Weiteren können die Mädchen einen Kosmetiktag, Filmtag, Kochtag und vieles mehr erleben. Die Mädchen bewegen sich hier in einem freien, geschützten Rahmen und können bei den Inhalten mitorganisieren und mitbestimmen. Durch die Verschwiegenheit des Personals können die Mädchen offen sprechen und ihren Problemen (Herzschmerz) freien Lauf lassen, da sie wissen sie werden geschützt und aufgefangen. Der Girls-Club ist ein geschlossenes Angebot. Der geschützte enge Rahmen ist so gewählt, dass die Mädchen, die kommen, sich auch gegenseitig vertrauen entgegen bringen können. Da der Bedarf sehr groß ist und die Mädchen sich öfters während des Treffs ungestört zurückziehen möchten, wird bei der Erweiterung des Jugendtreffs ein Mädchenzimmer eingerichtet, welcher für die Mädchen jeden Tag zugänglich ist.

⁴ Jugendliche die Hausverbot im Jugendtreff haben, wenn auch nur zeitlich bedingt, können nicht vom ehrenamtlichen „Personal“ gemanagt werden. „Überforderung“ Hausverbotler => Jugendliche am Bhf sollen in den Jugendtreff. Diskussionen über Verhalten gegenüber Erwachsenen

4 Mobile Jugendarbeit

Kern der „Mobilen Jugendarbeit“ (MJA) ist die „Gehstruktur“, d.h. die Jugendlichen werden an „ihren“ Orten aufgesucht. Im Gegensatz zur „klassischen“ MJA ist ein Ziel in Illertissen Jugendliche für den „Offenen Treff“ zu gewinnen. Wie 2007 konnte die MJA bis September 2008 nicht kontinuierlich durchgeführt werden.⁵ Nach den Sommerferien wurde die aufsuchende JA wieder aufgenommen. Die Plätze der Jugendlichen (Bahnhof, Weiher etc.) wurden wieder regelmäßig besucht und der Kontakt zu den Jugendlichen hergestellt. Doch wird es immer schwieriger mit Jugendlichen durch die MJA in Kontakt zu kommen. Das Rauchverbot und das Verbot Alkohol an öffentlichen Plätzen zu konsumieren erschweren die Arbeit. Zunehmend gewinnt auch die virtuelle Welt der Jugendlichen immer mehr an Bedeutung. Deshalb werden seit 2007 die Jugendlichen hier immer regelmäßig aufgesucht. Die „Gehstruktur“ ist sehr wichtig für den Erfolg der Jugendarbeit in Illertissen. Denn es werden nicht nur die Jugendlichen an „ihren“ Orten aufgesucht, sondern je nach Bedürfnissen und Problemlagen werden Schule, Eltern oder andere Institutionen aufgesucht. Die Möglichkeit sich auch verbindlich zu Treffen bietet hier auch der Jugendtreff.

5 Politische Bildung

Die Umsetzung der Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen in Illertissen ist das zentrale Thema in Illertissen in Bezug auf die „Politische Bildung“. Bei dem 1. Jugendforum, welches 2004 durchgeführt wurde, haben Jugendliche ihre Themen benannt, die es umzusetzen galt. Die Erweiterung des Jugendtreffs ist das wichtigste Thema gewesen, neben Durchführung von Konzerten und Tanzangeboten, welche nun schließlich alle 2008 umgesetzt wurden. Bedürfnisse und Interessen werden auch im Laufe der Arbeit bei den Jugendlichen ermittelt. Wenn sich mehrere Jugendlichen, dann werden die Ideen umgesetzt. So z.B. wird jetzt eine Gruppe begleitet, die eigenen Bauwagentreff führen. Seit der Aktivierenden Befragung und dem 1. Jugendforum sind noch von 7 Gruppen 3 aktiv.

Konzertgruppe

Die Konzertgruppe organisiert im Rahmen der Jugendkulturarbeit Konzerte im Jugendtreff und einmal im Jahr das After Sunset Festival im September. Mittlerweile hat die 3.Generation die Verantwortung für die Konzerte übernommen. Für den Nachwuchs braucht sich das Jugendbüro keine Sorgen machen.

⁵ siehe Tätigkeitsbericht dort

Tanzen

Seit 5 Jahren können Jugendliche an verschiedenen Tanzangeboten teilnehmen. Je nach Bedarf werden die Konzepte umgeschrieben. Mittlerweile geben sich die Jugendlichen selbst Tanzunterricht und es gibt 3 Tanzangebote. Die Nachfrage nach weiteren Angeboten ist da, jedoch muss hier bis auf den Umzug der Flohbox gewartet werden

SMV

Ein wichtiger Bestandteil der Politischen Bildung ist die Zusammenarbeit mit den Schulen. Im Besonderen wird eng mit der jeweiligen SMV zusammen gearbeitet und je nach Zeitkapazität beteiligt sich das Jugendbüro an den Projekten der Schulen.

Aktuell hat das Jugendbüro bei dem Projekttag „Politische Bildung“ am Kolleg der Schulbrüder aktiv mitgewirkt. Ein Ziel war es die Schüler für Politik zu sensibilisieren.

Bei Umsetzung der Bedürfnissen und Interessen geht es nicht darum die Wünsche der Jugendlichen zu erfüllen, sondern Ziel ist es, dass sie auch selber bei der Umsetzung Hand anlegen. Dadurch erfahren sie an den konkreten Aktionen, welche Möglichkeiten sich ihnen bieten.

Es wird als sinnvoll erachtet in Illertissen für Jugendliche eine formelle Partizipationsmöglichkeit zu schaffen. Dies sollte aber erst geschehen, wenn die Erweiterung des Jugendtreffs vollzogen wurde. So können einige Ideen dort ermöglicht werden. Das Jugendbüro ist der Auffassung, dass die Jugendlichen durch hauptamtliches Personal im politischen Prozess begleitet werden müssen. Dabei sollen die Jugendlichen nicht bevormundet werden, sondern das Jugendbüro fungiert als intermediäre Instanz zwischen Bürgermeisterin, Stadtrat und den Jugendlichen. D.h. auch, dass die Struktur der Partizipation von den Jugendlichen gemeinsam mit den StadträtInnen erarbeitet werden soll.

In vielen Gemeinden und Städten in Bayern finden für die Jugendlichen gesonderte Bürgerversammlungen statt. Dies wird vom Jugendbüro befürwortet. Es muss aber sehr gut vorbereitet werden.⁶

6 Jugendkulturarbeit

Die Jugendkulturarbeit ist eng mit der Umsetzung der Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen verbunden. Neben der unterstützenden Tätigkeit bei den Jugendforum-Gruppen, hat das Jugendbüro ein Theaterworkshop in den Pfingstferien und ein Tanzworkshop in den Herbstferien angeboten. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich tiefer mit Themen auseinander zu setzen. Zum einen haben die Workshops eine erlebnispädagogische Wirkung,

⁶ Brudewick, Ingrid (2003): Jugend-Politik-Anerkennung. Eine qualitative Studie zur politischen Partizipation 11- bis 18-Jähriger. Bonn. BpB

so dass die Gruppendynamik unter den Jugendlichen verbessert werden kann. Zum anderen können sie selbst was Eigenes produzieren, was so im Alltag nicht möglich ist.

Das After Sunset Festival (ASF) stellt das Highlight im Kalender des Jugendbüros dar. Schon nach Beendigung des Festivals wird wieder geplant (Planungszeit ¾ Jahr), wie das Festival verbessert und noch attraktiver werden könnte. Dabei helfen jedes Jahr ca. 50 Jugendliche ehrenamtlich mit und es kamen zum 4.ASF ca. 1000 Besucher. Zu dem bleibt immer ein kleiner Gewinn, der entweder in die Erweiterung des Jugendhauses fließt oder in die Finanzierung des nächsten ASF.

7 Mittagsbetreuung an der Erhard-Vöhl-Schule

Im Januar erfolgte die Umstellung des Essens auf ein vollwertiges Essen im Schüler Café. Die Schüler haben aber dieses nicht angenommen und es wurde auf den traditionellen Imbiss zurückgegriffen. Derzeit beliefert ein hiesiger Metzger das Schüler Café und es werden im Durchschnitt über 40 Essen ausgegeben. Die Essensausgabe erfolgt seit „10 Jahren“ durch zwei Damen, die geringfügig beschäftigt sind.

Erweiterung der Mittagsbetreuung

Im September wurde die Mittagsbetreuung erweitert, so dass Schüler bis 15:30 betreut werden können. Es haben sich 37 Schüler angemeldet, die auch an mehr Tagen zur Mittagsbetreuung kommen, so dass der Soll für zwei Gruppen erfüllt ist. Nach einem Imbiss im Schüler Café, können sie in einem Klassenzimmer ihre Hausaufgaben erledigen und je nach dem an den Freizeitaktivitäten teilnehmen. Die Mitarbeiter des Jugendbüros sind von Mo-Do vor Ort und werden vom Schulsozialarbeiter unterstützt.

8 Ferienspaß

Der Ferienspaß ist traditionell ein Highlight für die Illertisser Kinder, denn sie verbringen dort ein Teil ihrer Ferien. Das pädagogische Konzept der Kinderspielstadt und der Kinderkulturwoche haben sich nun zum vierten Mal bewährt. Jedes Jahr ist die erste Woche voll ausgebucht und die zweite Woche ist sehr gut besucht.

Da die Kinderspielstadt aus konzeptionellen Gründen nur 200 Kinder fassen kann, wird sie 2009 so verändert, dass bis zu 240 Kinder teilnehmen können. Dafür werden aber mehr Räume als früher benötigt. Die Kinderspielstadt bekommt auch dann jedes Jahr ein Thema. An der Kinderkulturwoche können weiterhin bis zu 200 Kindern teilnehmen. Die Anmeldung 2009 am Ferienspaß kann/soll zusätzlich über das Internet und Banküberweisung ermöglicht werden, so dass die langen Wartezeiten im Bürgerbüro oder im Jugendbüro der Geschichte

angehören. Zudem erfolgt die Anmeldung schon früher (Termin wird über die Presse und Flyer bekannt geben), so dass begehrte Workshops mehrmals angeboten werden können.

Parallel zur zweiten Ferienspaßwoche wird eine Jugendfreizeit angeboten. Wo die Reise hingehht wird mit den teilnehmenden Jugendlichen organisiert und orientiert sich an deren Finanzen. In den Genuss der Reise sollen diejenigen Jugendlichen kommen, die bei den Freizeitwochenenden, die sich innerhalb des Jugendbüros engagiert haben.

Das Freizeitwochenende findet 2009 nun auch zum vierten Mal wieder in Hinang statt.

9 Finanzen und Personal

Mit der Erweiterung der Mittagsbetreuung an der EVS wurde die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin von 75% auf 100%. Die Mittagsbetreuung wird sehr gut angenommen, so dass sich die Investition ausgezahlt hat. Aber auch in der Kontinuität im Arbeitslauf sind Verbesserungen eingetreten.

Auf die Finanzen möchte ich an der Stelle nicht ins Detail gehen, da sie ja jedes Jahr Gegenstand der Haushaltsplanungen sind und im Gremium besprochen werden. Das Budget des Verwaltungshaushalts und des Vermögenshaushalt, welches dem Jugendbüro direkt zur Verfügung steht wird jedes Jahr dem Zweck nach verwendet, aber nicht überzogen. Durch Sponsoren und die kleinen Gewinne bei Konzerten und des After Sunset Festivals es ist möglich das Budget für Wünsche nicht übermäßig zu übermäßig zu beanspruchen.

10 Planungen 2009

In der Jugendarbeit ist die Flexibilität ein muss. Bei den Planungen werden hier in Kürze die großen Änderungen und Veranstaltungen aufgeführt.

- Erweiterung des Jugendtreffs zu einem Jugendhaus
- Mehr Angebote im Jugendhaus, durch mehr Räume.
- In den Sommermonaten mehr Projektarbeit in der MJA
- After Sunset Festival im September 2009
- Ferienspaß: Erhöhung der Teilnehmerzahl und Anmeldung auch über das Internet